Mannequin des Glücks

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-637633

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Modesalon im Warenhaus Toutmain. Hansy v. Krauss, das Mannequin des Glücks, während der grossen Modeschau: „Eine Frau, die auf sich hält, trägt nur das, was ihr gefällt".

MANNEQUIN DES GLÜCK

Mit erfreulicher Initiative hat es die Direktion des Berner Stadttheaters unternommen, eine neue unbekannte Operette zur Aufführung zu bringen. Es bedeutet dies immer ein grosses Risiko, dem alle Beteiligten mit einem gewissen Unbehagen entgegensehen, denn erst das Publikum entscheidet, ob das zur Aufführung gelangte Stück den heutigen Anforderungen entspricht.

Die am letzten Sonntag zur Ur- führung gelangte Operette «Manneq des Glücks», deren Musik von dem Bern lebenden Schweizer Carlo Loeh komponiert und deren Text von M Colpet stammt, fand denn auch das bührende Interesse. Vor nahezu a verkauftem Hause gingen 7 Bilder ü die Bühne, die alle Szenen aus d Vorkriegsparis darstellten. Ein rei Neffe sollte durch seinen Onkel ver ratet werden und findet die Frau s Herzens unter den zahlreichen Ma quins der Seinestadt. Die Handlung an und für sich ganz amüsant, ber einige zeitgemässe Probleme, d wirkt sie sich zu wenig geschlossen Die Musik entspricht den Anforder gen der Operette.

Schnappschuss aus der von Max Bignens e Bühne gezauberten Pariser Bahnhofshalle. Im V dergrund links stehend Eri Lechner (Suzan Heinz Weihmann (Arthur), Hansy von Kr (Liliane); rechts: Walter Lederer (Roger Bec gard), Alfred Bock (Onkel Nicolas).

Sie enthält einige markante Melodien, die wahrscheinlich bald von einem breiteren Publikum aufgenommen und weiter getragen werden. Vor allem erwähnenswert sind die Bühnenbilder, die eine ziemlich echte Pariseratmosphäre herzuzaubern vermögen und von viel künstlerischem Können zeugen. Die Darsteller fühlten sich sichtbar glücklich, einmal etwas Neues schaffen zu können, und man empfand sympathisch den Eifer und die grosse Mühe, die sich alle gaben, um dem Stück zum Erfolg zu verhelfen. Künstlerisch ausgearbeitete Tanzeinlagen trugen zur Erhaltung der fröhlichen Stimmung bei. Das Publikum kargte denn auch nicht mit Beifall und bezeugte auf diese Weise die gute Aufnahme, die diese neue Operette gefunden hat. hks.

(Photos: Erismann, Bern)

Finale vor dem Grand-Hotel „Die Frau, die mir gefällt, gibt es nur einmal in der Welt". Vordergrund Mitte: Alfred Bock, hinter ihm Eri Lechner, Heinz Weihmann, dahinter Hansy von Krauss, Walter Lederer, diesmal als echte Brautpaare. Vordergrund links: Ludwig Hollitzer, Luise Paichl (Mr. und Mme. Toutmain)

In der Bar des Grand-Hotels Hansy von Krauss und Walter Lederer in ihrem Duett: „Ich fühl mich wie im Paradies, ich könnt' umarmen ganz Paris", stehend: Alfred Bock, der der neuen Schweizer Operette durch eine glänzende Inszenierung einen verheissungsvollen Start sichern half

Der junge Berner Carlo Loebnitz, der sich mit „Mannequin des Glücks" als schwungvoller und zugleich feinsinniger Operettenkomponist ausgewiesen hat

Heinz Weihmann als Reklamebräutigam und Eri Lechner als Ersatz-Reklamebraut

Wir erinnern uns...

Damit unsere Leser sich an die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Jahre erinnern mögen, führen wir künftig diese Rubrik, in welcher sich die grossen Wandlungen der Weltentwicklung spiegeln sollen.

1941

20. Febr.: Die Griechen treiben die Italiener in Albanien am Skumbi talabwärts.
22. Febr.: Erfolgreiche Verteidigung von Kheren in Erithrea durch die Italiener. Engländer stehen am Tanasee.
25. Febr.: Die Deutschen versenken in 2 Tagen 205 000 Tonnen feindlichen Schiffsraum.

1942

18. Febr.: Die Engländer stellen fest, dass Singapur infolge Materialmangels gefallen sei. Japaner stehen 170 km vor Rangoon. Sie taufen Singapur in Schonanko, d. h. «leuchtender Südhafen», um.
23. Febr.: Japaner landen auf der holländischen Insel Bali und auf dem portugiesischen Timor.
25. Febr.: Java erwartet die japanische Invasion.

1943

18. Febr.: Deutsche Front bei Orel durchbrochen. In Tunesien gelingt den Deutschen die Vernichtung abgeschnittener Amerikaner.
19. Febr.: Rommel hat an der Marethlinie feste Positionen bezogen.
23. Febr.: Deutscher Durchbruch am tunesischen Pass von Kasserine.
25. Febr.: Entscheidungskämpfe im Kohlenrevier am Donez.

1944

18. Febr.: Berlin zu 75% zerstört, melden die Alliierten.
20. Febr.: Kesselschlacht bei Korsun zu Ende. 52 000 deutsche Tote. Nur 11 000 Gefangene.
23. Febr.: Die Russen dringen in Kriwoj Rog ein. Südlich Leningrad fällt Porchono.
24. Febr.: Amerikaner eröffnen Luftangriffe gegen die Marianen.